

## **Tausende protestieren in Zürich gegen Sparen im Bildungswesen**

ZÜRICH - Am ersten kantonalen Tag der Bildung warnen seit dem Morgen tausende von Zürcher Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften mit Aktionen im ganzen Kanton vor den drohenden Sparmassnahmen im Bildungswesen.

Zum ersten Mal haben sich Bildungsinstitutionen und -verbände aller Stufen zusammengetan, um gemeinsam gegen das Sparprogramm des Regierungsrats zu protestieren. Diese sieht vor, dass bis 2007 bei der Bildungsdirektion 467 Millionen Franken eingespart werden.

Sparen ohne Strategie und ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein, sei gefährlich sagte Christoph Wittmer von der Organisation des Bildungstages. Der Bildungstag richte sich nicht grundsätzlich gegen Einsparungen im Bildungswesen. Doch bevor Leistungen gekürzt würden, brauche es eine breite Diskussion.

Wittmer schätzt die Beteiligung auf rund 10 000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Anders als am Lehrerstreiktag vom 20. Juni dieses Jahres stünden am Tag der Bildung aber nicht die Lehrerinnen und Lehrer, sondern die Jugendlichen im Mittelpunkt. Schliesslich gehe es um die Zukunft ihrer Bildung.

Ebenfalls im Gegensatz zum Streik fallen keine Unterrichtsstunden aus. Die Teilnahme an den Veranstaltungen sei obligatorisch, die Podiumsdiskussionen verstehe man als Teil des staatskundlichen Unterrichts, sagte Wittmer. Bildungsdirektorin Regine Aeppli habe dazu ihr Einverständnis gegeben. Auch von Seiten der Politiker aller Parteien seien nur positive Reaktionen zu hören gewesen.

Der erste Tag der Bildung wird um 17.30 Uhr mit einer Kundgebung und einem Lichtermeer auf dem Zürcher Platzspitz abgeschlossen. Die Organisatoren erwarten mehrere tausend Teilnehmer.